

Stadt Bramsche

**Protokoll
über die 13. Sitzung des Ausschusses f. Stadtentwicklung u. Umwelt
vom 15.08.2013
Ratssaal, Hasestraße 11, 49565 Bramsche**

TOP 5 und 6 gemeinsam mit dem Ortsrat Bramsche

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Heiner Pahlmann

Mitglieder SPD-Fraktion

Herr Ralf Bergander

Frau Roswitha Brinkhus

Herr Volker Schulze

Vertreterin für Herrn Lars Rehling

Mitglieder CDU-Fraktion

Herr Heiner Hundeling

Herr Andreas Quebbemann

Herr Ernst-August Rothert

Mitglieder Fraktion B 90/DieGrünen

Herr Dieter Sieksmeyer

Frau Annette Specht

Bürgervertreter gem. § 71 (7) NKomVG

Herr Peter Furmanek

Herr Werner Hagemann

Frau Katrin von Dreele

Gäste

Frau Katharina Grundt

Herr Wolfgang Kirchner

Herr Jochen, IPW Wallenhorst Schmitz

Verwaltung

Herr LSBD Hartmut Greife

Frau BGM'in Liesel Höltermann

Herr Wolfgang Tangemann

Protokollführer

Herr Johannes Fünfzig

Abwesend:

Mitglieder SPD-Fraktion

Herr Lars Rehling

Beginn: 18:00 Ende: 20:15

Tagesordnung:

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Protokolle der 11. und 12. Sitzung vom 24.04.2013 u. 30.05.2013
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Vorstellen der Planung Ausbau Münsterstraße im Rahmen der Stadtentwicklung
- 6 Bebauungsplan Nr. 131 "Innenstadt I", 2. Änderung, mit örtlichen Bauvorschriften WP 11-16/404
Auslegungsbeschluss gemäß § 3, Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB)
Bezugsvorlage Nr. 11-16/380 (Aufstellungsbeschluss für die 2. Änderung B-Plan 131)
- 7 Antrag der Firma Hollweg, Kämpers & Comp. KG, WP 11-16/405
Hafenstraßenstraße 43, 48432 Rheine auf Erweiterung der Abgrabungsfläche und Änderung der Abgrabungstiefe HKC-Steinbruch Ueffeln
- 8 Antrag auf Ausweisung einer Baufläche im Ortsteil Achmer WP 11-16/411
- 9 Informationen
- 10 Anfragen und Anregungen
- 11 Einwohnerfragestunde

TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Vors. Pahlmann stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung

Vors. Pahlmann teilt folgende Ergänzungen mit:

1. TOP 7 und 8 werden von der Tagesordnung zurückgestellt, da der Ortsrat Ueffeln seine Ortsratssitzung auf einen späteren Zeitpunkt verschoben hat und somit eine gemeinsame Beratung der beiden Tagesordnungspunkte nicht möglich ist.
2. TOP 9 wird aufgrund der verschobenen Sitzung des Orsrates Ueffeln unter Vorbehalt beraten, da eine Empfehlung des Orsrates erst nach Beratung in der verschobenen Ortsratssitzung erfolgt.

Die Tagesordnung wird mit den o. g. Änderungen angenommen.

**TOP 3 Genehmigung der Protokolle der 11. und 12.
Sitzung vom 24.04.2013 u. 30.05.2013**

Die Genehmigung des Protokolls der 11. Sitzung vom 24.04.2013 wird zurückgestellt, da es zur Sitzung noch nicht vorliegt.

Das Protokoll der 12. Sitzung vom 30.05.2013 wird einstimmig ohne Änderungen genehmigt.

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Herr Beier lehnt als Bürger der Stadt Bramsche eine Bepflanzung der Münsterstraße mit Bäumen ab. In diesem Zusammenhang wirft er die Frage auf, wer für die Pflege der Bäume und für Schäden am Straßenbelag aufkommt, die durch die Wurzeln der Bäume entstehen könnten.

**TOP 5 Vorstellen der Planung Ausbau Münsterstraße
im Rahmen der Stadtentwicklung**

Herr Schmitz von der IPW Wallenhorst stellt die überarbeitete Planung der Münsterstraße vor. Danach soll die Fahrbahn punktuell eingeeengt und gleichzeitig Platz für eine Randbepflanzung geschaffen werden. Die Standorte für die Gehölze wurden so ermittelt, dass der Zulieferverkehr und der fließende Verkehr nicht beeinträchtigt werden. Das überarbeitete Konzept sieht für die Bepflanzung klein- bis mittelkronige Gehölze vor. In den Fahrbahnverengungen ist der Straßenquerschnitt auf 4,80 m gehalten. Hier ist Begegnungsverkehr zwischen LKW und PKW möglich. In den übrigen nicht verengten Bereichen ist die Fahrbahnbreite auf 6 m gehalten. An diesen Stellen ist auch der LKW-Begegnungsverkehr möglich. Als Baumart wird der Baum-Hasel vorgeschlagen.

ORM Holtgrave gibt zu bedenken, dass es sich bei dem Verkehrsaufkommen auf der Münsterstraße überwiegend um Lieferverkehr handelt.

Dipl.-Ing. Tangemann weist darauf hin, dass gerade diese Problematik im vorliegenden Entwurf ausreichend berücksichtigt wurde und durch die Fahrbahnbreite von 6 m die Bedenken hinsichtlich des Lade- und Lieferverkehrs ausgeräumt sind.

ORM Hartong teilt mit, dass aus Sicht der CDU-Fraktion im Ortsrat das überarbeitete Konzept mit einer seitlichen Begrünung begrüßt wird.

ORM Völkmann ergänzt, dass bei allen persönlichen Interessen die vorgestellte Begrünung eine Aufwertung der Münsterstraße darstellt.

RM Schulze sieht in der mittleren Begrünung der Fahrbahn im vorherigen Entwurf nach wie vor die bessere Lösung.

ORM Hartong weist darauf hin, dass der Fachausschuss diesen Entwurf abgelehnt hat.

RM Rotherth schließt sich den Hinweisen von ORM Hartong an. Für die Verkehrsführung hält er den Entwurf der seitlichen Begrünung für die bessere Lösung. In der Bürgerbeteiligung hat es für die beidseitig der Fahrbahn geplanten Bäume vor den Häusern Nr. 6 und Nr. 6 a keinen Konsens gegeben. Die CDU-Grüne-FDP-Ballmann-Gruppe hat sich mit den geäußerten Bedenken der betroffenen Anlieger befasst und ist zu dem Entschluss gekommen, die drei Bäume auf der Fahrbahnseite zu den Häusern Münsterstraße Nr. 6 und Nr. 6 a entfallen zu lassen. Das Pflanzbeet soll jedoch erhalten bleiben. Auf der gegenüberliegenden Fahrbahnseite sollten im Bereich der Parkstreifen kleinkronige Bäume gepflanzt werden, um eine Beschattung der Häuser möglichst gering zu halten. Außerdem bittet RM Rotherth die Verwaltung um Äußerung, wie aus ihrer Sicht Schäden an der Fahrbahn durch die Bäume vermieden werden sollen.

Dipl.-Ing. Tangemann teilt hierzu mit, dass der Baum-Hasel ein klein- bis mittelkroniger Baum ist und das Wurzelwachstum durch Einbringung eines speziellen Granulats gesteuert werden kann, um Wurzelaufbrüche zu vermeiden.

RM Quebbemann bestätigt die Aussage des Planers, dass es sich bei dem Baum-Hasel um eine klein- bis mittelkronige Baumart handelt. In diesem Zusammenhang führt er die Baum-Hasel in der Straße „Am Bühner Bach“ als Beispiel an, die sich nach sehr langer Zeit noch in einer akzeptablen Größenordnung darstellen.

Dipl.-Ing. Tangemann teilt auf Nachfrage von ORM Hüsken mit, dass für den unteren Bereich die Ausschreibung vorbereitet wird. Sobald der Beschluss für den oberen Bereich gefasst ist, wird die Ausschreibung auf diesen Bereich erweitert. Zurzeit finden Abstimmungsgespräche mit den Stadtwerken bezüglich der Erneuerung alter Leitungen statt. Über den genauen Zeitplan können gegenwärtig keine Aussagen gemacht werden. Ob in diesem Jahr noch mit der Baumaßnahme begonnen werden kann, hängt auch vom Abstimmungsverfahren mit den Versorgungsträgern ab.

Der Ortsrat Bramsche nimmt den überarbeiteten Entwurf zur Kenntnis.

Vors. Pahlmann lässt über den Antrag von RM Rotherth abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen
 4 Gegenstimmen

TOP 6 Bebauungsplan Nr. 131 "Innenstadt I", 2. Änderung, mit örtlichen Bauvorschriften WP 11-16/404
Auslegungsbeschluss gemäß § 3, Abs. 2 Bau-
gesetzbuch (BauGB)
Bezugsvorlage Nr. 11-16/380 (Aufstellungs-
beschluss für die 2. Änderung B-Plan 131)

Dipl.-Ing. Tangemann erläutert die Vorlage WP 11-16/404.

Sowohl aus Sicht des Ortsrates als auch aus Sicht des Fachausschusses wird die Schließung der Baulücke für den Bereich Gilkamp begrüßt.

Stellv. OBM Märkl lässt den Ortsrat Bramsche über die Vorlage abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Vors. Pahlmann lässt den Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt über die Vorlage abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 7 Antrag der Firma Hollweg, Kümpers & Comp. WP 11-16/405
KG, Hafenstrafenstraße 43, 48432 Rheine auf
Erweiterung der Abgrabungsfläche und Änderung
der Abgrabungstiefe HKC-Steinbruch Ueffeln

Während der Beratung des Tagesordnungspunktes verlässt LSBD Greife den Ratssaal.

Dipl.-Ing. Fünfzig erläutert die Vorlage WP 11-16/405 und stellt die wesentlichen Punkte des Beschlussvorschlages heraus.

RM Sieksmeyer stellt die Frage, was geschehen würde, wenn im Rahmen der wasserwirtschaftlichen Beweissicherung bei den monatlichen Brunnenmessungen festgestellt würde, dass der Grundwasserspiegel 1 - 2 m unterhalb des normalen Grundwasserspiegels gesunken ist und nicht mehr gewährleistet ist, dass die Quellbäche im FFH-Gebiet genügend Wasser führen.

Dipl.-Ing. Fünfzig geht davon aus, dass die Untere Naturschutzbehörde in diesem Fall den Abbau einstellen lässt, um den Erhalt des FFH-Gebiets und der dort betroffenen Bachläufe sicherzustellen.

Aus Sicht von RM Sieksmeyer ist dies eine wichtige Voraussetzung für die Fraktion der Grünen, damit sie der Vorlage zustimmen kann. In diesem Zusammenhang schlägt RM Sieksmeyer zwei Änderungen im Beschlussvorschlag der Verwaltung vor.

1. Der Schutzkorridor zum FFH-Gebiet wie auch zum Vorranggebiet für ruhige Erholung soll von 25 m auf 27 m erweitert werden.
2. Eine Beweissicherung über etwaige Veränderungen der Artenbestände in den Quellbächen soll im Rahmen eines Monitorings als Auflage zur Abbaugenehmigung aufgenommen werden. Das Ergebnis der Beweissicherung ist der Unteren Naturschutzbehörde, der Unteren Wasserbehörde und der Stadt Bramsche in einem jährlichen Kurzbericht vorzulegen.

Der genaue Wortlaut lautet wie folgt:

In Absatz 4 des Beschlussvorschlages wird Satz 3 wie folgt geändert bzw. ergänzt:

„Darüber hinaus wird in Anlehnung an die Empfehlungen des limnologischen Gutachtens für den gesamten Abbauperioden ein kontinuierliches Monitoring gefordert, um eventuelle Veränderungen in den Artengemeinschaften feststellen und möglichst kurzfristig zwecks Schadensminderung wenn nicht –vermeidung reagieren zu können. Entsprechend der Empfehlung des Gutachtens ist, wie bisher mit den ESK-Arten (Eintags-, Stein- und Köcherfliegenarten) zu arbeiten, weil die Vergleichsbasis so gut vorhanden ist wie für keine andere Organismengruppe. Vom räumlichen Umfang her wird es dabei als ausreichend angesehen, sich auf die als „hervorragend“ eingestuftes Bachstrecken zu beschränken. Das gilt für die Borgbeeke (H4), den Doppheidegraben L3) und den Stapelbergbach (H1). Als jährlicher Zeitrahmen wird vorgeschlagen, jeweils von Januar bis Mai Proben zu entnehmen, soweit überhaupt noch Abfluss vorhanden ist. Die Ergebnisse sind in einem jährlichen Kurzbericht zusammenzufassen und der Unteren Naturschutzbehörde, der Unteren Wasserbehörde und der Stadt Bramsche vorzulegen.“

Der Wortlaut der Änderung bzw. Ergänzung liegt den Ausschussmitgliedern vor.

RM Specht begrüßt die geplanten Rekultivierungsmaßnahmen insbesondere auch die Wiederaufforstung von Teilflächen mit Laubwald. In diesem Zusammenhang stellt sie die Frage, wie der Erhaltungszustand der Offenbereiche gewährleistet werden soll.

Nach Auffassung von Dipl.-Ing. Tangemann wird die Untere Naturschutzbehörde im Genehmigungsverfahren dafür Sorge tragen, dass die Ausgleichsmaßnahmen bzw. Rekultivierungsmaßnahmen nachhaltig sichergestellt sind.

Zu dem angrenzenden FFH-Gebiet merkt RM Specht an, dass hier der günstige Erhaltungszustand durch entsprechende Pflegemaßnahmen wieder hergestellt werden müsste, sonst verliert dieses Gebiet in einigen Jahren den Charakter eines FFH-Gebietes.

Dipl.-Ing. Tangemann nimmt den Hinweis auf. Die Niedersächsischen Landesforsten (NLF) als Eigentümerin der Fläche wird aufgefordert, die Verbuschung zu beseitigen.

RM Quebbemann stellt noch einmal klar, dass das Grundwasser durch das Abbauvorhaben nicht beeinträchtigt werden darf. Dieses wird auch bei der Diskussion im Ortsrat Ueffeln ein wichtiger Punkt sein.

RM Bergander bittet bezüglich der wasserwirtschaftlichen Beweissicherung um Beantwortung, wer die Messungen hierfür vornimmt, wie gemessen wird und wer die Werte an wen vermittelt. Dieses wird auch ein zentrales Thema im Ortsrat Ueffeln sein. Um die Frist zu wahren, sollte aus seiner Sicht die Verwaltung vorab die Stellungnahme an den Landkreis schicken. Änderungen oder Ergänzungen sollen dann nach Beratung im Ortsrat Ueffeln und im Verwaltungsausschuss nachgereicht werden.

Nach Auskunft von Dipl.-Ing. Tangemann ist ein unabhängiges Fachbüro für Hydrogeologie mit der regelmäßigen Messung beauftragt worden. Die Messergebnisse gehen parallel zur Fa. Hollweg und Kumpers und zur Unteren Naturschutzbehörde. Die gesamten Messergebnisse werden dann in einem Jahresbericht zusammengefasst und von der Fa. Hollweg und Kumpers verschickt. Darüber hinaus haben sich in den letzten Jahren die Aktivitäten der Angelferere als positiv erwiesen, die die geringsten Störungen an den Bachläufen an die Untere Naturschutzbehörde melden.

Der Ausschuss erklärt sich mit der vorgeschlagenen Vorgehensweise der Verwaltung einverstanden. Die Stellungnahme der Verwaltung wird zur Fristwahrung mit den gewünschten Änderungen, vorbehaltlich der Zustimmung des Verwaltungsausschusses, an den Landkreis geschickt. Die endgültige Beschlussfassung im Verwaltungsausschuss erfolgt nach Beratung

und Beschlussempfehlung im Ortsrat Ueffeln. Danach beschlossene Änderungen und Ergänzungen der Stellungnahme werden an den Landkreis nachgereicht.

LSBD Greife nimmt an der Beratung der weiteren Tagesordnungspunkte im Ausschuss teil.

TOP 8 Antrag auf Ausweisung einer Baufläche im WP 11-16/411
Ortsteil Achmer

Dipl.-Ing. Tangemann erläutert die Vorlage WP 11-16/411.

Nach kurzer Beratung lässt Vors. Pahlmann über die Vorlage abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 9 Informationen

LSBD Greife teilt mit, dass der abgestimmte Termin für die Beratung des Regionalen Raumordnungsprogrammes (RROP) am 05.09.2013 verschoben werden muss, da die Ortsräte Lappenstuhl und Kalkriese an diesem Termin verhindert sind. Er schlägt als neuen Termin den 03. oder 04.09.2013 vor. Der Ausschuss einigt sich für den neuen Sitzungstermin auf den 03.09.2013 um 18:00 Uhr.

TOP 10 Anfragen und Anregungen

Vors. Pahlmann zeigt sich überrascht über die Entscheidung der Mehrheitsgruppe, entgegen der Entscheidung des Arbeitskreises am Haseesee, jetzt doch einen Grillplatz anlegen zu lassen. Er regt an, die Anlieger im Umfeld des Haseesees zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung einzuladen, um darüber zu reden, wie die Planungen insgesamt am Haseesee aussehen könnten, inklusive eines eventuellen Grillplatzes.

Nach Einschätzung von RM Sieksmeyer ist im Arbeitskreis keine eindeutige Entscheidung gegen den Grillplatz gefallen. Ihm hat sich auf Nachfrage einzelner Arbeitskreismitglieder eher der Eindruck erweckt, dass die Entscheidung ein einzelnes Votum der Bürgermeisterin gewesen sei.

Der Einschätzung von RM Sieksmeyer widerspricht die BGMin Höltermann energisch. Sie hat dem Arbeitskreis sehr wohl ihre Bedenken insbesondere zum Brandschutz mitgeteilt. Daraufhin wurde im Arbeitskreis zusammen mit den anwesenden Schülern aus dem Projekt „Schüler in die Kommunalpolitik“ über mögliche Alternativen diskutiert. Der Arbeitskreis hat schließlich den Bedenken der Bürgermeisterin Rechnung getragen und sich mit den Schülern auf die Herrichtung eines Beachvolleyballfeldes und einer Slackline geeinigt.

BGMin Höltermann bringt ebenfalls ihre Enttäuschung über die Vorgehensweise der Mehrheitsgruppe zum Ausdruck, die sich mit ihrer Entscheidung über die Bedenken der Bürgermeisterin hinwegsetzt, ohne im Vorfeld mit ihr darüber zu sprechen.

Vors. Pahlmann bestätigt die Darstellung der Bürgermeisterin über die Entscheidung im Arbeitskreis. Im Übrigen habe er der BGMin Höltermann als einziger nicht zugestimmt.

Nach Aussage von RM Specht geht es der Mehrheitsgruppe allein darum, dem Wunsch der Schüler aus dem Projekt „Schüler in die Kommunalpolitik“ nachzukommen.

ORM Brinkhus teilt mit, dass sie sich im Arbeitskreis durchaus den Bedenken der Bürgermeisterin anschließen konnte. Sie hatte insgesamt den Eindruck, dass die beiden anwesenden Schülerinnen über die Entscheidung nicht betrübt waren und die Kompromisslösung auch bei ihnen Anklang fand. Sie weist ebenfalls darauf hin, dass außer RM Pahlmann keiner der anwesenden Stadtratsmitglieder etwas gegen die Bedenken der Bürgermeisterin eingewandt hat.

Aus Sicht von RM Quebbemann hat der Arbeitskreis keine Beschlusskompetenz. Nach seiner Auffassung sollen im Arbeitskreis Empfehlungen ausgearbeitet werden, die politisch im Ortsrat oder Stadtrat entschieden werden.

ORM Brinkhus weist darauf hin, dass der Arbeitskreis vom Ortsrat Bramsche Mitte berufen wurde, da der Ortsrat letztendlich auch für die Verwirklichung der verschiedenen Aktivitäten am Haseesee Mittel zur Verfügung stellt. Sie bittet deshalb darum, die Mitglieder des Ortsrates auch entsprechend ernst zu nehmen.

Abschließend weist Dipl.-Ing. Tangemann darauf hin, dass im Ortsrat an den Arbeitskreis delegiert wurde, zu bestimmten Punkten Entscheidungen zu treffen. Dabei wurde der Fachausschuss durch den Vors. Pahlmann und RM Rother in die Entscheidungen des Arbeitskreises eingebunden.

TOP 11 Einwohnerfragestunde

Herr Wessling teilt als Bürger seine Bedenken zur Steinbrucherweiterung der Fa. Hollweg und Kümpers mit. Er wohnt in der Nähe des Steinbruchs und hat festgestellt, dass sein Grundwasserbrunnen seit zwei Jahren, seit dem im Steinbruch Wasser abgepumpt wird, versiegt ist.

Seitens der Verwaltung wird angeregt, dass sich das Ingenieurbüro Meyer und Bärle mit Herrn Wessling in Verbindung setzt, um mögliche Zusammenhänge zum Steinbruch festzustellen.

Herr Seidel teilt mit, dass nach den Sanierungsmaßnahmen an der Schleptruper Straße durch den laufenden Verkehr Steine herausgerissen werden. Außerdem löst sich an den Übergängen zwischen der neu asphaltierten Fläche und der alten Straßenfläche zum Lutterdamm an einigen Bereichen der Straßenbelag.

LSBD Greife lässt die Angelegenheit im Rahmen der Gewährleistung kontrollieren.

Vors. Pahlmann schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Höltermann
Bürgermeisterin

Heiner Pahlmann
Vorsitzende

Johannes Fünzig
Protokollführer